

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 63 (2001)

Heft: 6

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

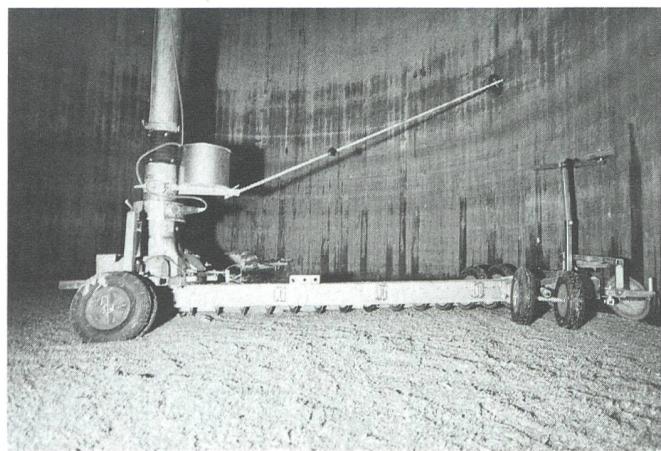
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20 Jahre Stocker-Silofräsen

Tag der offenen Tür am 16. und 17. Juni in Obermumpf AG



Festbetrieb an beiden Tagen. Am Sonntagnachmittag wird als erster Preis eine Stocker-Silofräse verlost.

Der Firmeninhaber Alex Stocker schreibt: «Auf einer Studienreise durch die USA und Kanada Mitte der 70er Jahre lernte ich sehr einfache Silofräsen kennen und schätzen. Die Technologie der mechanischen Futterentnahme in der Schweiz konnte hier nicht mithalten und lag Jahre zurück. Die erste Stocker-Silofräse baute ich aus den Anlagenteilen der noch neuen bestehenden Entnahmefräse auf dem eigenen Betrieb. Damals wurde auf dem Betrieb auch eine Mais-Fachtagung durchgeführt und die daran teilnehmenden Rindermäster waren von meiner Silofräse

begeistert. Viele entschlossen sich, eine Anlage zu testen, und ich baute 10 Prototypen von Stocker-Silofräsen, die auf Probezeit von mindestens drei Wochen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Probezeit wird nach wie vor zugestanden.»

Der äußerst einfache Fräsaarm mit automatischer Kettenspannvorrichtung und einfachstem Niveauausgleich garantiert eine einwandfreie Funktion auch in Grassilage bei tiefen Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Alle wichtigen Teile bestehen aus korrosionsbeständigem Material und die Fräse wird immer noch komplett in der Schweiz hergestellt. Am Tag der offenen Tür kann man alles besichtigen und sich beraten lassen.

Stocker-Silofräsen, Obermumpf AG

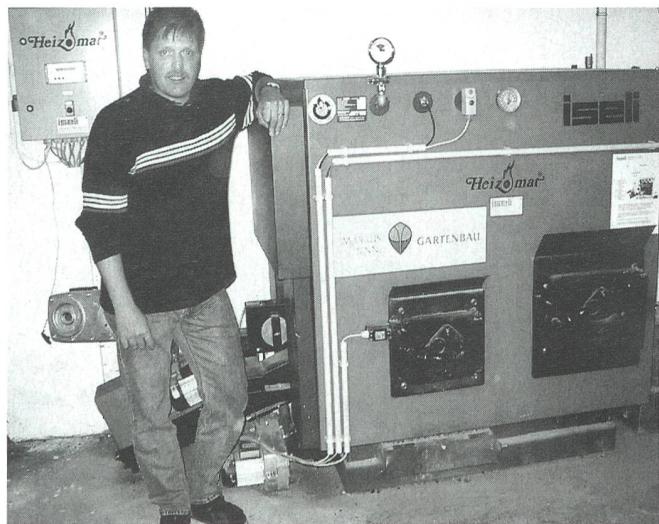
Tag der offenen «Schüür»

23./24. Juni auf dem Betrieb von Elisabeth und Josef Etterlin, Muri AG

Die «Schweizer Landtechnik» berichtete in der Ausgabe 2/2001 ausführlich über den grosszügig, aber kostengünstig konzipierten Laufstall auf dem Betrieb der Familie Elisabeth und Josef Etterlin in Muri AG. Die Familie lädt nun zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Architekturbüro LBA, Muri, am Samstag/Sonntag, 23./24. Juni, zum Tag der offenen «Schüür» ein.

Die Investition der Familie Etterlin ist ein zukunftsweisendes Beispiel einer Investition in die Milchproduktion von morgen mit einem hervorragenden Stallbaukonzept und einem stark automatisierten, aber nach wie vor bedienten Melkzentrum (Magnum 40 von Westfalia Surge).

Holzschnitzelfeuerung bringt Gewinn



Markus Jenni: «Mit dem Heizomat von Iseli gewinnen mein Betrieb und die Umwelt.»

Landwirte und Gartenbauer, die selber Brennholz haben oder einen Häcksel-service betreiben, können mit einer hofeigenen Holzschnitzelfeuerung bares Geld verdienen. Bei Markus Jenni in Vinelz BE baute die Firma Iseli & Co. AG, Wauwil, eine Holzschnitzelfeuerungsanlage ein. Der Gartenbaubetrieb mit einer angegliederten Pouletmasthalle betreibt auch einen Häckselser-

vice. Bei der Neuinstallation der Feuerungsanlage hat Markus Jenni die Variante Ölfeuerung klar verworfen, weil sich für seinen Betrieb unter dem Strich namhafte Einsparungen von etwa 13 000 Franken im Jahr errechneten. Markus Jenni kann seine Holzfeuerungsanlage sehr wirtschaftlich einsetzen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Energieholzverwertung.

Hans Burger übernimmt Präsidium

Das Schweizerische Landwirtschaftsmuseum Burgrain in Alberswil-Wilisau ist zum wichtigsten Zentrum geworden, wo die Entwicklung in der Landwirtschaft auf sehr illustrative Art und Weise gezeigt und dokumentiert wird. Die technische Entwicklung wird dabei als Teil und Motor in der landwirtschaftlichen Entwicklung gezeigt und durch verschiedene Sonderausstellungen und Flurbegehen wird auf die langfristige organische Entwicklung des ländlichen Raumes aufmerksam gemacht. Die Entwicklung ist das Verdienst des initiativen Vereins unter der Leitung des Präsidenten Erwin Muff und vor allem des Verwalters Walter Steiner.

Nachdem nun alt Regierungsrat Erwin Muff von seinem Amt als Präsident zurückgetreten ist, wählte die Generalversammlung Ende Mai Hans Burger, alt Direktor des Bundesamts für Landwirtschaft,

zum neuen Präsidenten des Vereins Burgrain.

Bekanntlich konnte das Bernische Landmaschinenmuseum Toffen personell und finanziell nicht weitergeführt werden. Die wertvollen Exponate aus diesem Museum sind nun nach Burgrain überführt worden. Sie werden im Rahmen des Projektes «Agrovision Burgrain» zum Teil einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Das Museum Burgrain ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel.

Öffnungszeiten

- Sonn- und Feiertage 10.00–17.00 Uhr
- Montag bis Samstag: 14.00–17.00 Uhr

Eintritt Erwachsene: Fr. 5.–

Information über Ermäßigung und Gruppen(-führungen): Telefon 041 980 28 10

Schweizer Armee kauft Lamborghini-Traktor



Für die Umgebungsarbeiten auf dem Waffenplatz Walenstadt hat sich die Gruppe Rüstung der Schweizer Armee für den modernsten Traktor aus dem Hause SAME DEUTZ-FAHR entschieden.

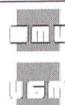
Komplett ausgerüstet mit dem modernen Lamborghini-Mehrventilmotor in Verbindung mit dem Automatic-Powershiftgetriebe, zählt der CHAMPION zur Spitzensklasse im modernen Traktorenbau. Zur Ausrüstung gehören auch die abschaltbare Vorderachsgefederung sowie die luftgefedeerte und vollklimatisierte Zweimann-Superkomfortcabine. Dank dieser ist eine hervorragende Sicht auf alle An-

baugeräte jederzeit gewährleistet und bietet damit optimale Arbeitsbedingungen.

Dieser Hightech-Lamborghini ist ausgerüstet mit einem Böschungsmäher mit 8-m-Teleskoparm inklusive Astschere und Mulchkopf. Zusätzlich wurden auch ein Planiergerät und eine 3-m-Kreiselegge mit aufgebautem Sähgerät geliefert. Der Lamborghini CHAMPION 135 wird in der Region des Waffenplatzes Walenstadt für sämtliche Umgebungsarbeiten und die Rekultivierung der Piranha-Panzeristen eingesetzt.

SDF Schweiz AG,
9536 Schwarzenbach

gibla
Gewerblich-Industrielle
Berufsschule Langenthal



Schweizerische Metall-Union
Fachbereich Landtechnik

Werkstattleiter-Ausbildungskurs Landmaschinen/Baumaschinen/Motorgeräte

Februar 2002 bis März 2004
Anmeldeschluss: 15. November 2001
Infoabend: 24. August 2001, 19.00 Uhr

Kursprogramm und Anmeldeunterlagen erhalten Sie beim Sekretariat der Gewerblich-Industriellen Berufsschule
Postfach 1544, 4901 Langenthal

Tel: 062 916 86 66 Fax 062 922 10 34 E-Mail: info@gibla.ch

Jahresbericht Waldwirtschaftsverband Schweiz (WWS)

Keine Waldpolitik ohne Waldeigentümer

WWS/Wie ein roter Faden zieht sich «Lothar» durch den Jahresbericht des Waldwirtschaftsverbandes Schweiz. Der schweizerische Holzmarkt wurde stark beeinträchtigt und die Strukturprobleme der schweizerischen Waldwirtschaft wurden offengelegt. Verbandspräsident NR Max Binder verlangt, dass die Anliegen der Waldeigentümer stärker in die Waldpolitik einfließen.

«Lothar» stellte die in den letzten Jahren immer schlanker gewordenen Strukturen des Waldwirtschaftsverbandes Schweiz auf eine harte Probe, die bestanden wurde. Ein immenses Arbeitsvolumen wurde bewältigt. Der WWS vertrat in unzähligen Koordinationsitzungen die Anliegen der Waldeigentümer. Viele Presseanfragen wurden beantwortet, über hundert Sturmholzkurse angeboten, betriebswirtschaftliche Beratungen geleistet und zusätzliche Absatzkanäle geöffnet.

«Lothar» brachte das Holzmarktfüge, das sich in den letzten Jahren langsam erholte, durcheinander. Die Aufrüstung erfolgte sehr schnell, das Holz konnte aber nicht rasch genug abgeführt werden. Die qualitative Entwertung des Holzes verursachte dem Waldbesitzer zusätzliche Verluste. Der Sturm berücksichtigte keine Kantons-

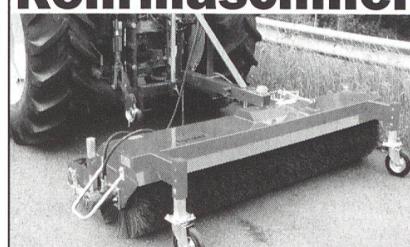
grenzen und beschädigte die Bäume quer durch die Schweiz. Die Behörden jedoch reagierten unterschiedlich. Zweifellos wird man in den kommenden Monaten die Entscheide und Massnahmen analysieren. Die guten Ansätze der modernen und wirtschaftlich konkurrenzfähigen Holzernteverfahren werden hoffentlich erhalten und weiterentwickelt.

Wie der Verbandspräsident Nationalrat Max Binder schreibt, holte sich die Politik im Zusammenhang mit «Lothar» unterschiedliche Noten. Während die meisten Kantone rasch und unbürokratisch handelten, versagte die eidgenössische Politik. Das Bundesparlament übte sich in zum Teil kontroversen, für die Betroffenen beleidigenden Debatten. Es muss nun nicht nur eine Manöverkritik erfolgen. Die Waldpolitik des Bundes müsse generell hinterfragt werden. Der Waldwirtschaftsverband Schweiz wird sich dafür einsetzen, die Interessen der Waldeigentümer – der wohl wichtigsten Entscheidungsträger – bei der neuen Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen gebührend zu berücksichtigen.

Von bleibender Erinnerung wird den betroffenen Waldbesitzern jedoch auch die gelebte und empfangene Solidarität sein. Sie soll mithelfen, in den ihnen anvertrauten Wäldern wieder Zukunftschancen zu erkennen.

Waldwirtschaft Verband Schweiz

EMS
Kehrmaschinen Grösstes Angebot an Anbaukehrmaschinen der Schweiz!




Radialbesen
für Traktoren, Motormäher, Stapler, Hoftrac, Radlader Landwirtschaft & Gewerbe

EMS Ersatzteil- und MaschinenService
Land-, Forst- und Kommunaltechnik
CH-6022 Grosswangen Tel. 041-980 59 60
Fax 041-980 59 50
www.ems-grosswangen.ch